

amriswil.info



KULTUR **Tipp!**

ANERKENNUNGS- UND KULTUR-
PREIS DER STADT AMRISWIL

Mo, 28. September | 19.30 bis 22 Uhr
Kulturforum Amriswil

Wasser

Der generelle Entwässerungsplan (GEP) zeigt, wie Amriswil mit Regen- und Abwasser umgeht.

Seite 2

Wald

Hitze und Wassermangel setzen dem Amriswiler Wald zu. Die Folgen werden sich erst im Frühling zeigen.

Seite 4

Weitblick

Adrian Fisch und Petra Stoios sprechen über ihre Schwerpunkte und darüber, was sie in Amriswil bewegen möchten.

Seite 5

Der Friedhof als Lebensraum für Kleinstlebewesen

Einweihung Am Samstag, 26. September, findet in Amriswil der Tag des Friedhofs unter dem Motto «Friedhof als Lebensraum» statt. Ab 16 Uhr beantworten Mitarbeitende Fragen rund um den Friedhof und das Thema Bestattungen. Um 17.15 Uhr wird zudem der «Lebensturm» eingeweiht.

Zwei Auszeichnungen für Amriswils Kultur

Kultur Die Kulturkommission unter Präsidentin Petra Stoios vergibt alle zwei Jahre den Amriswiler Kultur- und Anerkennungspreis. Die diesjährige Preisverleihung findet am Montag, 28. September, um 19.30 Uhr im Kulturforum statt. Das Atelier Stüdli/Design und Kunst erhält den Kulturpreis, die Stadtharmonie Amriswil den Anerkennungspreis. Durch den Abend führt der Kulturbeauftragte der Stadt, Andreas Müller.

Mehr auf Seite 3

Ein Nachmittag voller Lebensweisheit

Alter Letzten Donnerstag war der Saal im Alters- und Pflegezentrum in Amriswil mit viel Lebensweisheit gefüllt: Rund 150 Seniorinnen und Senioren ab 85 Jahren trafen sich zum traditionellen Anlass «85+». Stadtrat und Präsident der Alters- und Gesundheitskommission Claude Brunner betonte die Bedeutung der älteren Generation für die Stadt Amriswil und nahm gerne deren Bedürfnisse und Anliegen auf.

Mehr auf Seite 4

Noch mehr Kultur in Radolfzell

Kultur Wer am vergangenen Samstag noch nicht genug Kultur erlebt hat, kann am 2. Oktober die Radolfzeller Kulturnacht besuchen. Auch dieses Jahr wurden der Stadtrat und eine Delegation aus Amriswil eingeladen, an der Kulturnacht in der Partnerstadt teilzunehmen. Ein Gratisbus bringt die Gäste nach Radolfzell und später wieder zurück. Anmelden kann man sich noch bis Montag, 28. September.

Mehr auf Seite 4

Die fünfte Kulturnacht brachte Kunst und Kultur nach Amriswil

Kultur Rund 50 Kunst- und Kulturschaffende zeigten am Samstag an über 30 Standorten ihr Schaffen. Von jungen Talenten über Live-Musik bis zu Ausstellungen war für Kulturinteressierte einiges dabei.



Bild: Helio Hickl

Johan Herak (l.) und Regula Stüdli erhalten am Montag, 28. September, um 19.30 Uhr den Kulturpreis im Kulturforum überreicht.

Ob Musik, Live-Painting, Ausstellungen oder Theaterspiel – letzten Samstag kamen Kulturinteressierte voll auf ihre Kosten. An der fünften Amriswiler Kulturnacht zeigten rund 53 Kulturschaffende ihre Kunst an über 30 Standorten in ganz Amriswil.

Junge Talente im Fokus

Ein besonderes Augenmerk galt dieses Jahr den «Young Talents». Im ehemaligen «Hotel Bahnhof» stellte Katharina Maria Haubrich ihre Zeichenwerke aus. «Die

Zeichnung zu meiner Abschlussarbeit ist eine meiner liebsten. Ich habe Stein um Stein gezeichnet», sagte die junge Künstlerin und zeigte auf die Darstellung einer Kathedrale. Nur einen Stock weiter oben tanzte Maria zu einem französischen Chanson. An der Aussenwand des Gebäudes entstand ein «monstermässiges» Bild von Fatin Rahmouni. Die Radolfzellerin malte ihre typischen Monster auf die Hauswand und versteckte dabei auch ein Abbild einer Maus. «Die Maus versteckt sich in all meinen Bildern. Wenn man sie ge-

funden hat, ist das für die meisten ein sehr schönes Gefühl», so Rahmouni.

Musik unter freiem Himmel

Auch im Radolfzellerpark war zwischen 17 und 23 Uhr einiges los. B'hörde, The Hot Pistons, Rock'n'Roli's Musik Shop, L1me oder Benny Alvarez sorgten für Open-Air-Stimmung. Bis spät in den Abend wurde an den verschiedenen Standorten musiziert, getanzt und Kunst gezeigt.

| Alle Impressionen auf den Seiten 6 und 7

WERBUNG



Fitlife:
Dein Weg zu mehr Gesundheit.

Der September-Vertrag für mehr Wohlbefinden, Vitalität und Lebensfreude.

- ✓ COOPER anfragen
- ✓ GAST anfragen
- ✓ SEITE anfragen

DIENSTAG 6. OKTOBER 2026
19.00 UHR

MONATSAAL DER SEIMÖWE
Hauptstrasse 10
8100 Chavannes

ANMELDUNG ERWÜNSCHT
Telefon: 071 414 50 60
info@seimowe.ch
www.seimowe.ch

SEIMÖWE

ZU GAST IM GUTTENBERG
(DIREKT AM RHEINGANG)



Regio Energie Amriswil

Melden Sie Ihren Umzug auf
www.rea.swiss

Bewertet. Vermarktet. Verkauft.

Wir kümmern uns persönlich darum, dass Ihre Immobilie richtig bewertet, optimal vermarktet und erfolgreich verkauft wird.

Tel. 071 414 50 60
www.thoma-immo.ch
Amriswil | St. Gallen | Wil

THOMA
IMMOBILIEN TREUHAND

Vertrauen seit 1978.



01. - 30. SEPTEMBER 2026
AMRISWILER VELO CHALLENGE

MACH DIR SEPTEMBER ZUM VELO-MONAT!



- 1. Cyclomania-App herunterladen
- 2. Zur Challenge anmelden
- 3. Velofahren und Punkte sammeln

Stadt Amriswil



Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 2. Oktober 2026.



Damit Amriswil für den nächsten Regen gerüstet ist – der GEP blickt voraus

Energiestadt Wo Regenwasser abfließt, Kanäle an ihre Grenzen kommen und Leitungen saniert werden müssen, kommt der Generelle Entwässerungsplan (GEP) ins Spiel. Marcel Eigenmann, Leiter Tiefbau, Verkehr und Umwelt der Stadt Amriswil, erklärt, was dahintersteckt und wie Amriswil für die Zukunft gerüstet wird.

Was genau ist ein Genereller Entwässerungsplan (GEP) und weshalb braucht ihn die Stadt Amriswil?

Der GEP ist das zentrale Planungsinstrument für die Siedlungsentwässerung. Er zeigt, wie Schmutz- und Regenwasser abgeleitet werden, wo Handlungsbedarf besteht und welche Massnahmen langfristig nötig sind. So kann die Stadt ihre Investitionen gezielt planen.

Was passiert mit dem Regenwasser, wenn es in Amriswil auf eine Strasse oder ein Grundstück fällt?

Sauberes Regenwasser soll möglichst vor Ort versickern, zurückgehalten oder über eine separate Leitung einem Gewässer zugeführt werden. Stärker belastetes Wasser wird je nach Situation behandelt oder zur ARA geleitet. In älteren Gebieten bestehen noch Mischsysteme.

Wie gut ist das Entwässerungssystem von Amriswil auf Starkregen ausgelegt?

Das Kanalnetz ist auf die üblichen Mengen Bemessungsregen ausgelegt. Bei aussergewöhnlich heftigen Niederschlägen kann es jedoch an seine Grenzen kommen. Der GEP zeigt auf, wo

Engpässe und gefährdete Bereiche liegen und wohin Wasser bei einer Überlastung abfließt.

Wie steht es um den Zustand des Amriswiler Kanalnetzes?

Das Kanalnetz befindet sich insgesamt in einem guten Zustand. Da es über Jahrzehnte gewachsen ist, gibt es jedoch auch Leitungen mit Sanierungsbedarf. Der Zustand wird unter anderem mit Kanalfernsehaufnahmen kontrolliert.

Wie wird entschieden, welche Kanäle saniert werden müssen?

Beurteilt werden der bauliche Zustand, die hydraulische Leistungsfähigkeit, die Bedeutung der Leitung und mögliche Umweltauswirkungen. Daraus entsteht eine Prioritätenliste. Nach Möglichkeit werden Sanierungen mit anderen Bauprojekten koordiniert.

Was bedeutet Gewässerschutz im Zusammenhang mit dem GEP konkret für Amriswil?

Verschmutztes Abwasser soll zuverlässig gesammelt und gereinigt werden. Gleichzeitig soll sauberes Wasser nicht unnötig durch die Kanalisation und die ARA geführt werden. So



Bild: Adobe Stock

Regenwasser sucht sich seinen Weg.

werden Bäche, Grundwasser und der Bodensee geschützt.

Welche Auswirkungen hat die zukünftige Siedlungsentwicklung auf die Entwässerung?

Neue Gebäude und versiegelte Flächen führen zu mehr Schmutz- und Regenwasser. Deshalb muss die Entwässerung bereits bei neuen Quartieren berücksichtigt werden. Versickerungsflächen, begrünte Dächer und Rückhalteanlagen können das Kanalnetz entlasten.

Welche Massnahmen stehen für Amriswil in den nächsten Jahren im Vordergrund?

Im Vordergrund stehen Kanalsanierungen, die Behebung hydraulischer Engpässe und eine bessere Regenwasserbewirtschaftung. Die Massnahmen werden nach Dringlichkeit und Wirtschaftlichkeit etappiert und in die Finanzplanung aufgenommen.

Wie gut ist Amriswil für die Herausforderungen durch Starkregen und die weitere Siedlungsentwicklung gerüstet?

Mit dem GEP verfügt Amriswil über eine gute Planungsgrundlage. Die notwendigen Investitionen können langfristig geplant und schrittweise umgesetzt werden. Absolute Sicherheit vor Schäden bei extremen Niederschlägen gibt es jedoch nicht. (dot)

Richtigstellung zum Kaufpreis

Korrigendum In der Ausgabe des amriswil.info vom 18. September wurde im Artikel «Stadt kauft weitere Liegenschaft rund um den Bahnhof» ein falscher Kaufpreis genannt. Die Liegenschaft «Untere Bahnhofstrasse 3» wurde nicht für 1,9 Millionen Franken, sondern für 1,19 Millionen Franken erworben. (dot)

Beschwerde eingereicht

Abstimmung Gegen die Abstimmungsbotschaft zur Vorlage «Kunstrasen Tellenfeld» wurde beim Departement für Inneres und Volkswirtschaft des Kantons Thurgau eine Abstimmungsbeschwerde eingereicht. Der Beschwerdeführer beanstandet unter anderem, dass die Vorlage neben der Erneuerung des Kunstrasens auch den Bau einer gedeckten Tribüne vorsehe. Zudem kritisiert er, dass die Tribüne im Titel der Abstimmungsvorlage nicht erwähnt werde und in der Botschaft keine Angaben zu deren künftigen Folgekosten enthalten seien. Das Departement hat die Beschwerde entgegengenommen und die Politische Gemeinde Amriswil zur Stellungnahme kontaktiert. Mit der Entgegennahme der Beschwerde ist noch keine Beurteilung der darin vorgebrachten rechtlichen Einwände verbunden. Ob die Abstimmungsbotschaft den gesetzlichen Vorgaben entspricht, ist Gegenstand des laufenden Verfahrens. Die Abstimmung über den Verpflichtungskredit von 2,93 Millionen Franken für den Kunstrasenplatz auf dem Tellenfeld findet am 27. September statt. (dot)

Sperrung Fussweg zum Gewerbeturm

Ab Montag, 28. September 2026, ist der Fussweg von der Obermühle zum Aussichtsturm für ca. 4 Wochen gesperrt.

Grund dafür sind Sanierungen an den Wasserleitungen. Der Aussichtsturm ist von der Obermühle her nicht begehbar.

Bauverwaltung Amriswil
Amriswil, 25. September 2026

Stadt Amriswil



Geburten

09. August: Rybak, Zuzanna Marianna, Tochter des Rybak, Pawel und der Rybak, Magdalena, von Polen, geboren in Münsterlingen

23. August: Müller, Giulia, Tochter des Müller, Michel und der Müller, Yvonne, von Turbenthal ZH, geboren in Münsterlingen

04. September: Svec, Selina, Tochter des Svec, Marco und der Deflorin, Manuela, von Amriswil TG, geboren in Münsterlingen

15. September: Danishyar, Elina, Tochter des Danishyar, Jawad, und der Amini, Fatima, von Afghanistan, geboren in Münsterlingen



Baubewilligungen

An seiner Sitzung vom 15. September 2026 hat der Stadtrat folgende Baugesuche bewilligt:

- Ragini Shanmuganathan und Shanmuganathan Manickam, Weidwiesenstrasse 6a, 8580 Amriswil, Balkonverglasung (bereits ausgeführt), Weidwiesenstrasse 6a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 2329, Vers.-Nr. 1/1590
- Jolanda Massolin Bräm und Henri Bräm, Mühlenstrasse 6, 8580 Amriswil, Montage Sitzplatzüberdachung, Mühlenstrasse 6, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 2247, Vers.-Nr. 1-3266
- Dimitar Nikolov Dimitrov und Elitsa Evgenieva Todorova, Im Park 2, 8587 Oberaach, Erstellung Pergola mit Whirlpool, Im Park 2, 8587 Oberaach, Parz.-Nr. 4584, bei Vers.-Nr. 3-3131
- Melki und Yildiz Es, Haldenstrasse 19, 8580 Amriswil, Erstellung Sichtschutzwand (bereits erstellt), Haldenstrasse 19, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 1702, bei Vers.-Nr. 1-1793
- Straub GmbH, Grünberg, 8588 Zihlschlacht, Büroeinbau in bestehende Lagerhalle (bereits ausgeführt), Montage Leuchtreklamen und Reklametafel, Kreuzlingerstrasse 40a, 8580 Amriswil, Parz.-Nr. 6016, Vers.-Nr. 1/3220

Amtliche Todesanzeige

Gestorben am 18. September 2026:
Graf, Ernst, von Heiden AR, geboren am 17. Juli 1936, wohnhaft gewesen in Amriswil TG. Die Bestattungsfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Stadt Amriswil



Amriswil tritt in die Pedale



Bild: pd

Amriswil liegt auf dem 18. Platz.

Velofahren Achtung, fertig, Velo-Challenge: Seit dem 1. September läuft die «Cyclomania»-Challenge in Amriswil. Zur Halbzeit der Challenge sammelten die 295 Teilnehmerinnen und Teilnehmer rund 41'000 Velo-Kilometer. Das entspricht durchschnittlich rund 139 Kilometern pro Person. Aktuell belegt Amriswil den 18. Platz. Für einen Platz auf dem Siegereppchen müsste also nochmals ordentlich in die Pedale getreten werden. Die Gemeinde Wohlen bei Bern liegt mit knapp 76'000 gefahrenen Kilometern an der Spitze. Die «Cyclomania»-Challenge dauert noch bis Mittwoch, 30. September. (dot)

Kolumne

Natur-
oder Kunstrasen

Von Alex Kappeler

Nachdem ich mich das letzte Mal verär-
gert über die unsinnige Parkplatzbewirt-
schaftung beim Sportplatz geäussert und
viel Zustimmung erhalten habe, möchte
ich mich diesmal über ein vernünftige-
res Projekt an selbigem Ort auslassen.
Am Wochenende können die Stimmbür-
ger abstimmen, ob bei der Sportstätte ein
Kunstrasenplatz entstehen soll oder nicht.
Wie immer gilt es auch hier, Vor- und
Nachteile abzuwägen. Als Dreikäsehoch
habe ich viel Zeit auf dem Fussballplatz
verbracht. Damals war die Auslastung
noch weniger hoch als heute, wo tatsäch-
lich ein Kunstrasen für die Kapazität und
Belastung einiges bringen könnte. Inten-
sivem Trainings- und Spielbetrieb hält
ein «Plastikboden» besser stand als ein
Rasen, der immer wieder Regenerations-
phasen braucht. Er ist immergrün, immer
da und absolut unbestechlich in seiner
Konstanz. Die Spielqualität ist ähnlich, al-
lerdings sind das Risiko von Schürfwun-
den und die Belastung der Gelenke für die
Spieler etwas höher. Gefahren durch Un-
ebenheiten, Löcher usw. sind geringer.
Kein Maulwurfshügel kann hier zum Stol-
perstein werden und kein unterirdischer
Nager muss mehr fürchten, dass ein rabi-
at getretener Freistoss seinen Bau gefähr-
det. Für den Ball ist der Plastikteppich ein
Wellnessprogramm, andererseits ziehen
viele Spieler aufgrund der Natürlichkeit
den weichen Rasen dennoch vor. Ja, eine
Spielwiese aus Natur braucht eben Res-
pekt, Liebe, Pflege, Sonnenlicht. Die Kos-
ten und der Pflegeaufwand könnten sich
etwa die Waage halten. Der Naturrasen
braucht zwar mehr Pflegeaufwand, dafür
ist der künstliche Boden in Anschaffung
und Entsorgung einiges teurer. Die Wit-
terungsbeständigkeit beim Kunstrasen
ist sehr hoch, während der Naturrasen
sehr wetterabhängig und eingeschränk-
ter bespielbar ist. Die schönen Schlamm-
schlachten allerdings, die ich als Knirps
mitgemacht habe, würde ich trotzdem ein
bisschen vermissen! Meine Mutter weni-
ger ... Bei der ökologischen Bilanz hat der
natürliche Untergrund die Nase vorn, er
hat die bessere CO²-Bilanz, fördert Mik-
roklima, Kühlung und Artenvielfalt. Wür-
mer, Insekten und anderes Kleingetier
können hier noch ihre demokratischen
Rechte wahrnehmen. Wer am Schluss
aber die rote Karte kriegt, entscheidet
nicht der Schiedsrichter und nicht der
VAR, sondern zum Glück nur der Amris-
wiler Stimmbürger an der Urne.

Impressum | Herausgeberin: Stadt Amriswil,
Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil;
Redaktion und Layout: Dominique Thomi (dot),
Tel. 071 414 12 36, Tamara Schäpper (tas),
Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch
Auflage: 7600 Exemplare
Digitale Ausgabe: amriswil.info
Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil
Inserate: Ströbele AG, 8590 Romanshorn,
Tel. 071 466 70 50,
inserate@stroebele.ch

Kulturelles Schaffen
im Rampenlicht

Kultur Am Montag werden das Atelier Stüdli
sowie die Stadtharmonie Amriswil mit dem Kultur-
und Anerkennungspreis ausgezeichnet.



Das Atelier Stüdli/Design und Kunst wird mit dem Kulturpreis ausgezeichnet.

«Stadt Amriswil – Leben mit Kultur», so
lautet der Slogan von Amriswil. Passend
dazu werden am kommenden Montag-
abend im Kulturforum, um 19.30 Uhr,
wieder der Amriswiler Kultur- und An-
erkennungspreis verliehen. Mit dem
Kulturpreis zeichnet die Kulturkommis-
sion unter Präsidentin Petra Stoios Kul-
turschaffende aus, die sich in besonde-
rer Weise für das kulturelle Leben in der
Stadt engagieren.

Kunst zwischen Stoff, Licht und Holz
Der diesjährige Kulturpreis geht an das
Atelier Stüdli/Design und Kunst. Regu-
la Stüdli und Johan Herak arbeiten seit 13
Jahren zusammen. Die beiden vertraten
im Jahr 2019 Amriswil an der Kulturnacht
in Radolfzell. Die Installation «Jersey Ti-
ger» befasste sich mit der Faszination von
Licht und Schatten. Regula Stüdli führt
das Atelier bereits seit 14 Jahren. Ihre Ar-
rangements aus Blüten und Mustern über-
trägt sie auf Stoffe, Tapeten, Porzellan und
Spiegel. Dabei entwickelte sie Komposi-
tionen für internationale Firmen wie Ro-
senthal und Christian Fischbacher sowie
für namhafte Architekten und Museen.
Als Dozentin an der Hochschule Luzern
und am Gestalterischen Vorkurs für Er-
wachsene in St. Gallen vermittelt sie texti-
les Wissen und gestalterische Drucktech-
niken. Johan Herak verbindet ebenfalls
künstlerisches Schaffen mit der Vermitt-
lung von Wissen. Er unterrichtet als «Tea-

cher of Art and Design» an verschiede-
nen Schulen und fördert handwerkliches
Können sowie künstlerischen Ausdruck.
Performances, Szenografie und Installa-
tionen sind seine Schwerpunkte. Als Büh-
nenbildner wurde er mit dem Ensemble
für Neue Musik Zürich nach Moskau ins
Opernhaus eingeladen. Aktuell forscht
Herak zu Holzverbindungen und zum Ein-
satz von Holz in der traditionellen japani-
schen Skelettarchitektur sowie an Fach-
werkbauten im Thurgau.

Seit 150 Jahren Teil des Stadtlebens
Der Anerkennungspreis geht an die
Stadtharmonie Amriswil. Ihren Anfang
nahm die heutige Stadtharmonie im Jahr
1876. Unter dem damaligen Namen «Mu-
sikgesellschaft Frohsinn Amriswil» wur-
de sie von sieben Musikern gegründet.
Bereits im ersten Jahr wuchs die Musik-
gesellschaft und konnte zahlreiche Auf-
tritte absolvieren. 1898 suchte man einen
Dirigenten und durfte dabei auf die Un-
terstützung der Gemeinde Amriswil zäh-
len. Diese übernahm den Jahreslohn des
Dirigenten und steht der Stadtharmonie
bis heute finanziell zur Seite. Der Sieg am
Eidgenössischen Musikfest 1996 zählt zu
ihren grössten Erfolgen. Auch zum kul-
turellen Leben in Amriswil hat die Stadt-
harmonie viel beigetragen. So war sie ei-
nes der Bindeglieder zur Partnerstadt
Radolfzell und engagierte sich unter an-
derem bis 2007 für die Fasnacht. (dot)



Die Stadtharmonie Amriswil wird mit dem Anerkennungspreis ausgezeichnet.

a.lebenmitkultur

Leben mit Kultur:
wöchentlich
einen Einblick in
das bunte
Kulturleben in
Amriswil.



Anerkennungs- und
Kulturpreis online

Videoblog Als Vorschau auf die Preisver-
leihung am Montag, 28. September, gibt es
im wöchentlichen Video-Blog Bilder vom
Werk des Ateliers Stüdli sowie Musik der
Stadtharmonie Amriswil. Die beiden Preis-
träger sind ausserdem auch sonst zu finden
auf der Webseite lebenmitkultur.ch. Der
Kulturbeauftragte hat beispielsweise do-
kumentiert, wie die Kultur- und Anerken-
nungspreisträger überrascht wurden.

Mehr Videos auf lebenmitkultur.ch
 Mehr Videos auf Facebook

«Es geht» mit
Manuel Stahlberger



Kultur In seinem neuen Solo-Programm
präsentiert sich Manuel Stahlberger ge-
wohnt anders. Zum Beispiel Höhlenma-
lereien und Faustkeile seiner Verwandt-
schaft von damals, aber auch Dokumente
aus der Gegenwart, wie Weihnachts-
filme, Kunst aus Sulz, Berichte aus der
Hitze und Lieder von der Aufräum-
Weltmeisterschaft. Wie immer mit staub-
trockenem Humor – wie wir es von Ma-
nuel Stahlberger auch gewohnt sind. «Es
geht», ein abendfüllendes Programm,
begleitet mit Diashows, Videos und Lie-
dern. Heute Abend im Kulturforum, ab
20.15 Uhr. Der Barbetrieb ist ab 19.15 Uhr
geöffnet.

Geburtstage

- 26. September:** Doris Peier
Röthlisberger, 80 Jahre, 8580 Amriswil
28. September: Magdalena
Hungerbühler, 85 Jahre, 8580 Amriswil
28. September: Albert Angehrn,
90 Jahre, Alters- und Pflegezentrum,
8580 Amriswil
30. September: Hilda Fleischer,
96 Jahre, Alters- und Pflegezentrum,
8580 Amriswil
01. Oktober: Candida Cini, 80 Jahre,
8580 Amriswil
01. Oktober: Judith Gehrig,
100 Jahre, Pflegezentrum Schloss
Eppishausen, 8586 Erlen
01. Oktober: Stephan Schmid,
80 Jahre, 8587 Oberaach

**Wir gratulieren
den Jubilaren
zum Geburtstag
und zum
Hochzeitstag
und wünschen
alles Gute!**

Radolfzell lädt zur Kulturnacht



Am 2. Oktober ist Kulturnacht in Radolfzell. Bild: pd

Kultur Vor der Kulturnacht ist nach der Kulturnacht. Kaum ist die fünfte Amriswiler Kulturnacht vorbei, steht bereits die nächste an: Am Freitag, 2. Oktober, laden die Freunde der Partnerstadt Radolfzell zur Kulturnacht ein. Auch dieses Jahr wird die Stadt zur Bühne für die freie Kunst- und Kulturszene. Das Programm bietet eine grosse Vielfalt: Musik, Tanz, Ausstellungen mit Bildern, Fotos und Skulpturen, Filme, Literatur und Theater.

Mit dem Gratisbus nach Radolfzell

Zur Eröffnung empfängt Radolfzell wiederum den Stadtrat und eine Delegation aus Amriswil. Auch Kulturinteressierte aus Amriswil sind eingeladen, die Kulturnacht in Radolfzell zu besuchen. Ein Gratisbus bringt die Gäste in die Partnerstadt und später wieder zurück. Vor Ort kann die Kulturnacht auf eigene Faust oder im Rahmen einer Führung entdeckt werden. Der Bus fährt um 15.15 Uhr beim Pentorama ab. Die Fahrtzeit beträgt rund eine Stunde. Die Rückfahrt mit Carreisen Ostschweiz ist um 23 Uhr geplant. Wichtig: Für die Reise nach Deutschland benötigen alle Mitreisenden eine gültige ID oder einen Pass. Wer mitreisen möchte, meldet sich bis Montag, 28. September, beim Kulturbbeauftragten unter a.mueller@amriswil.ch oder telefonisch unter 071 414 12 39 an. (dot)

LESERBRIEF

Abstimmungsbotschaft «Kunstrasen»

Hiermit informiere ich die StimmbürgerInnen wie auch die EinwohnerInnen der Stadt Amriswil über die Abstimmungsbotschaft «Kunstrasen», dass der Titel auf Seite eins (1) unvollständig ist, da erst auf Seite zwölf (12) eine Tribüne (überdacht) mit Sitzstufen erwähnt wird (erst auf den Seiten acht (8) und neun (9) sieht man eine Tribüne mit Nummer neun (9)). Auch in der Beschreibung der Botschaft auf Seite drei und vier kann ich keinen Hinweis auf eine Tribüne (überdacht) finden. Auch sind die Kosten der Tribüne (überdacht) wie auch die Folgekosten (Unterhalt, Abschreibung etc.) in der Botschaft nicht separat ausgewiesen. Die Botschaft ist deshalb unvollständig. Im Kanton Thurgau sind Behörden gemäss der Kantonsverfassung (§ 11 Abs. 2) verpflichtet, die Öffentlichkeit offen, umfassend, verständlich etc. zu informieren. Anhand der vorstehend erwähnten Fakten habe ich eine Stimmrechtsbeschwerde eingereicht. Die Beschwerde wurde entgegengenommen, und das Departement für Inneres und Volkswirtschaft hat mit der Politischen Gemeinde Amriswil Kontakt aufgenommen.

Kurt Spörri, Amriswil

Möchten Sie etwas loswerden?

Einwohnerinnen und Einwohner aus Amriswil, Hefenhofen und Sommeri können Leserbriefe zu Themen mit direktem Bezug zu Amriswil einreichen. Die Texte dürfen maximal 1000 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen und sind bis Dienstagabend der gewünschten Ausgabenwoche an redaktion@amriswil.ch zu senden.

Zu wenig Wasser, zu viel Hitze – so leidet der Amriswiler Wald

Wald Der trockene und heisse Sommer setzt dem Amriswiler Wald zu. Die Bäume leiden unter dem Wassermangel – wie stark die Schäden tatsächlich sind, wird sich jedoch erst im nächsten Frühling zeigen.

Von Mai bis Mitte September liess der Regen vielerorts auf sich warten – an rund 90 Tagen blieb er sogar ganz aus. Hinzu kamen etliche Tage, an denen das Thermometer deutlich über 30 Grad anzeigte. Eine Herausforderung nicht nur für Mensch und Tier, sondern auch für den Wald. Welche Auswirkungen die extreme Wetterlage auf die Thurgauer Wälder und insbesondere den Amriswiler Wald hat, erklärt Revierförster Benjamin Suter.

Wenn das Wasser nicht mehr reicht

«Weil der Boden bis in die tiefen Schichten austrocknete, verbrauchten selbst Bäume mit weitreichenden Verwurzelungen schnell das verfügbare Wasser», erklärt der Revierförster. «Bei langanhaltendem Wassermangel, wie wir ihn dieses Jahr erlebt haben, entsteht im Innern des Baumes ein starker Unterdruck», sagt er. Durch diesen Unterdruck reissen für den Baum lebenswichtige Leitbahnen ab und es entstehen Luftblasen, sogenannte Embolien, die den Wassertransport blockieren. «Um sich vor dem Austrocknen zu schützen, schliesst der Baum die Spaltöffnungen seiner Blätter, wodurch er kein CO² mehr aufnehmen kann», so Suter. Die Photosynthese wird dadurch komplett gestoppt. Um die verbleibende Restfeuchtigkeit im Stamm zu sichern, führt ein Stresshormon dazu, dass der Baum seine Blätter oder Nadeln abwirft. «Das genaue Ausmass der diesjährigen Hitze und Trockenheit kann man erst nächsten Frühling feststellen», betont Benjamin Suter. «Viele Bäume werden nächstes Jahr wieder ausschlagen, Baumkronen und einzelne Äste werden vermutlich aber absterben.» Dieser zu frühe Blätterverlust erhöht das Risiko für langfristige Waldschäden. Zudem werden es nicht alle



Bild: Archiv

Die effektiven Auswirkungen auf den Amriswiler Wald sieht man erst nächsten Frühling.

Bäume schaffen: «Sicherlich werden auch einige Bäume ganz absterben», betont Benjamin Suter. Grosse Mühe mit der Trockenheit haben vor allem die Buche und die Weisstanne. Aber auch Fichten kämpfen: «Sie sind stark vom Borkenkäfer (Buchdrucker) betroffen», sagt der Revierförster. Baumarten, die besser mit dem aktuellen Klima zurechtkommen, sind beispielsweise die Eiche, die Linde, der Feld- und Spitzahorn sowie die Waldföhre. «Die trockenen und heissen Sommer sowie Probleme, die die Globalisierung mit sich bringt, wie beispielsweise das Eschensterben oder der asiatische Laubholzbockkäfer, setzen den Wäldern im Thurgau stark zu», gibt der Revierförster zu bedenken.

Was der Wald jetzt braucht

Was braucht der Amriswiler Wald nun, damit sich die Bäume möglichst gut erholen? «Durch

eine konstante Wasserversorgung im nächsten Frühling und Sommer werden sich viele Bäume vermutlich erholen», erklärt er. Sollte der nächste Sommer allerdings erneut so trocken ausfallen, dürfte die Situation deutlich kritischer werden: «Nach meiner Einschätzung wird dann die Mortalitätsrate, also der Anteil der absterbenden Bäume, deutlich höher ausfallen.» Nun gilt es, Flächen, auf denen durch Borkenkäferbefall oder Eschentriebsterben Bäume ausgefallen sind, wieder aufzuforsten und klimaverträgliche Baumarten zu pflanzen. «Es kommt vor, dass wir kein geeignetes Samenangebot für die Naturverjüngung haben oder aber die Konkurrenzvegetation zu stark ist», sagt Suter. Die Pflanzung anderer Arten eignet sich in solchen Fällen sehr gut. Damit soll der Wald langfristig widerstandsfähiger werden. (dot)

Treffpunkt für Austausch und Gemeinschaft

Alter Alte Bekannte wiedersehen, gemeinsam Erinnerungen austauschen und neue Begegnungen erleben: Rund 150 Seniorinnen und Senioren kamen zum traditionellen «Seniorentreff 85+» zusammen.

Ob Kinder und Jugendliche, Lernende oder Erwerbstätige – für alle Altersgruppen gehören der tägliche Austausch und die Zeit mit Gleichaltrigen zum Alltag. «Wir wissen, dass das Angebot für ältere Menschen eingeschränkt sein kann», sagte der Stadtrat und Präsident der Alters- und Gesundheitskommission in seiner Ansprache vergangenen Donnerstag. Der Stadtrat und die Alters- und Gesundheitskommission luden deshalb zum traditionellen «Seniorentreff 85+» in den Saal des Alters- und Pflegezentrums ein.

Begegnungen und Bedürfnisse

Rund 150 Seniorinnen und Senioren sind der Einladung gefolgt. «Man trifft hier immer wieder Leute, die man schon lang nicht mehr gesehen hat. Auch heute wieder. Das ist sehr schön», sagte eine Seniorin auf Nachfrage der Redaktion. Eine Tochter erzählt: «Meine Mutter ist 97 Jahre alt, daher begleite ich sie. Heute hat sie jemanden getroffen, den sie schon 16 Jahre nicht mehr gesehen hat.» Der Anlass bot



Rund 150 Seniorinnen und Senioren lauschten der Ansprache von Stadtrat Claude Brunner.



Bilder: dot

nicht nur Gelegenheit zum geselligen Beisammensein, sondern auch dazu, die Bedürfnisse und Wünsche der älteren Bevölkerung aufzunehmen. «Es ist uns wichtig, dass Sie sich auch in Ihrem Alter in unserer Stadt gut aufgehoben fühlen», betonte Brunner.

Anregungen für die Zukunft

Der Stadtrat und die Alters- und Gesundheitskommission nahmen das Treffen gezielt zum Anlass, Anregungen und Hinweise für die Zukunft von den Seniorinnen und Senioren zu erhalten. «Dieser Nachmittag und die Meinung der

Gäste sind sehr wichtig», sagte der Stadtrat. Viele der Anwesenden haben die Stadt über die Jahre mitgeprägt, haben in Amriswil gelebt, gearbeitet und Familien gegründet. «Ein herzliches Dankeschön an alle, die der Einladung gefolgt sind, und auch an Herrn Rutishauser für die musikalische Begleitung und das Restaurant- und Küchenteam für die Verpflegung.» Mit diesen Worten schloss Claude Brunner seine Rede. Schon bald füllte sich der Saal mit Stimmen. Die Seniorinnen und Senioren tauschten Erlebnisse aus, trafen alte Bekannte wieder und genossen den gemeinsamen Nachmittag. (dot)

Zukunft gestalten mit Verantwortung und Weitblick

Politik Am 29. November wählt Amriswil einen neuen Stadtrat. amriswil.info stellt in einer Serie die Kandidierenden vor. Heute geben Adrian Fisch und Petra Stoios Einblick in ihre Motivation, ihre politischen Schwerpunkte und ihre persönlichen Ansichten – und verraten, welche Themen ihnen besonders am Herzen liegen.



Adrian Fisch (SVP) kandidiert erneut für den Amriswiler Stadtrat.

Bild: pd

Adrian Fisch, Sie gehören dem Stadtrat bereits seit 2023 an. Was reizt Sie an einer weiteren Amtsperiode?

Die erste Amtsperiode hat mir gezeigt, wie vielfältig die Arbeit im Stadtrat ist. Ich durfte erleben, dass man gemeinsam etwas bewegen kann. Ich möchte die Arbeit weiterführen, Verantwortung übernehmen und Amriswil mitgestalten. Durch meine Erfahrung kenne ich viele Abläufe und kann Projekte gezielt weiterbringen.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Für mich steht erstens eine verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung von Amriswil im Vordergrund – mit guter Infrastruktur und einer vorausschauenden Finanzpolitik. Zweitens möchte ich die Attraktivität von Amriswil als Wohn-, Arbeits- und Lebensort stärken. Dazu gehören für mich ein lebendiges Zentrum, gute Rahmenbedingungen für Gewerbe und Vereine sowie ein attraktives Umfeld für Familien. Drittens ist mir wichtig, dass die Stadt effizient und bürgernah handelt. Die Digitalisierung kann dabei unterstützen und Abläufe vereinfachen, darf aber den persönlichen Kontakt zur Bevölkerung nicht ersetzen.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

Amriswil sollte dort mutiger sein, wo wir langfristig denken müssen. Entscheidungen sollten nicht nur kurzfristig beurteilt werden. Mut bedeutet für mich, Chancen zu erkennen, neue Wege auszuprobieren und klare Prioritäten zu setzen. Dabei gilt es, die Bevölkerung mitzunehmen.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Für mich gilt: Zuerst das Notwendige, dann das Sinnvolle und erst danach das Wünschbare. Eine gesunde finanzielle Basis und eine funktionierende Infrastruktur sind die Grundlage. Amriswil muss lebenswert bleiben und sich weiterentwickeln. Bei grösseren Investitionen sollten Nutzen, finanzielle Möglichkeiten und Auswirkungen auf kommende Generationen sorgfältig abgewogen werden.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Ich bringe Erfahrung aus der ersten Amtsperiode, unternehmerisches Denken und meine Erfahrungen als Familienmensch mit. Als Unternehmer bin ich es gewohnt, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und Chancen, Risiken sowie finanzielle Konsequenzen im Blick zu behalten. Als Familienmensch weiss ich, wie wichtig ein lebenswertes Umfeld für Familien ist. Mir ist wichtig, zuzuhören, unterschiedliche Sichtweisen ernst zu nehmen und sachlich und lösungsorientiert zu bleiben. Dabei möchte ich den Blick fürs Ganze behalten.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Das gehört für mich zu einem demokratischen Gremium dazu. Im Stadtrat geht es nicht darum, immer die eigene Meinung durchzusetzen, sondern gemeinsam die bestmögliche Lösung für Amriswil zu finden. Wenn nach einer offenen Diskussion ein anderer Entscheid getroffen wird, akzeptiere ich diesen und trage ihn mit.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt, die ...»

... ihre Chancen packt, den Menschen Sorge trägt und sich mit Augenmass weiterentwickelt.

(dot)



Petra Stoios (SP) möchte eine weitere Legislatur im Stadtrat mitwirken.

Bild: pd

Petra Stoios, Sie gehören dem Stadtrat bereits seit 2023 an. Was reizt Sie an einer weiteren Amtsperiode?

Die letzten drei Jahre haben mir gezeigt, wie viel Freude es macht, Amriswil aktiv mitzugestalten. Vieles ist entstanden, einiges angestossen und manches braucht noch Zeit. Gerade diese laufenden Prozesse motivieren mich, weiterzumachen und Verantwortung zu übernehmen. Ich möchte diesen Weg weitergehen, begonnene Projekte voranbringen und mich weiterhin für eine positive Entwicklung unserer Stadt einsetzen. Dabei ist mir wichtig, gemeinsam gute Lösungen zu entwickeln. Auch in den kommenden vier Jahren möchte ich etwas bewegen und Amriswil aktiv mitgestalten.

Welche drei Themen würden Sie in den kommenden vier Jahren besonders vorantreiben?

Das Kulturleben soll im Stadtleben noch sichtbarer und für alle Generationen zugänglich werden. Gleichzeitig ist mir wichtig, dass Kinder und Familien frühzeitig die Unterstützung erhalten, die sie brauchen. Investitionen in Bildung und Prävention sind Investitionen in die Zukunft unserer Stadt. Ebenso möchte ich den Zusammenhalt stärken und faire Chancen für alle schaffen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Lebenssituation.

Wo sollte Amriswil aus Ihrer Sicht mutiger werden?

Mut bedeutet für mich, neue Ideen zuzulassen, Bestehendes zu hinterfragen und auch einmal etwas zu verändern, das seit 20 Jahren auf die gleiche Art gemacht wird. Bewährtes ist wichtig – aber es darf nicht zum Grund werden, weshalb wir uns nicht weiterentwickeln. Gerade darin liegt für mich auch die Chance, neue Wege zu gehen.

Eine Stadt kann nicht alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Wo würden Sie Prioritäten setzen?

Ich möchte dort Prioritäten setzen, wo möglichst viele Menschen profitieren und Amriswil als Wohn- und Lebensort gestärkt wird. Bildung, Gemeinschaft und eine hohe Lebensqualität sind für mich dabei zentrale Themen. Dabei möchte ich auch darauf achten, dass die vorhandenen Mittel gezielt eingesetzt werden.

Was bringen Sie persönlich in den Stadtrat ein?

Ich habe gelernt, Menschen zuzuhören – als Lehrerin genauso wie als Unternehmerin. Die Arbeit mit Jugendlichen und Familien in schwierigen Situationen hat mir viel Verständnis für unterschiedliche Lebensrealitäten mitgegeben. Meine Selbstständigkeit wiederum hat mich gelehrt, Verantwortung zu übernehmen, Chancen zu erkennen und aus Ideen konkrete Projekte zu machen. Ich glaube, genau diese Mischung kann ich in den Stadtrat einbringen.

Wie gehen Sie damit um, wenn eine Entscheidung nicht Ihrer persönlichen Meinung entspricht?

Massgebend ist für mich, dass wir respektvoll diskutieren und gemeinsam nach guten Lösungen suchen. Ich vertrete meine Meinung klar, bin aber offen für andere Argumente und kann akzeptieren, wenn ein Entscheid anders ausfällt, als ich es mir wünsche. Wichtig ist, danach gemeinsam weiterzuarbeiten und Verantwortung für Amriswil zu übernehmen.

Vervollständigen Sie den Satz: «Amriswil ist für mich eine Stadt, die ...»

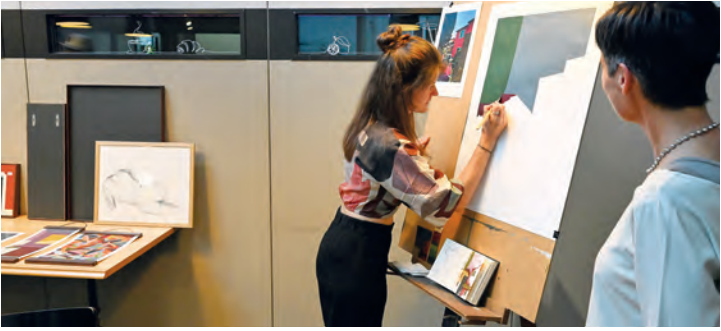
... lebendig und voller Ideen ist und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Lebensqualität bietet.

(dot)

So bunt war die Amriswiler Kulturnacht 2026

Kultur Vergangenen Samstag ging die fünfte Amriswiler Kulturnacht über die Bühne. Rund 32 Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende waren an verschiedenen Orten mit dabei. Fotograf Helio Hickl und die Redaktion haben den Anlass mit der Kamera begleitet.





Eine Prise Comedy, eine Portion Streusel

Comedy Judith «Streusel» Erdin verbindet in ihrem Programm «Streusel on Top» ihre Leidenschaft fürs Backen mit ihrem Gespür für Humor.



Judith «Streusel» Erdin kommt am 2. Oktober ins Pentorama. Bild: Sebastian Hamburger (livefabrik.ch)

«Die Bretter, die die Welt bedeuten» sind für mich meine persönliche Wohlfühlzone», sagt Judith Erdin, bekannt als «Streusel». Bereits als Teenager stand die gelernte Bäckerin und Konditorin auf den Schweizer Theaterbühnen. Für die 38-Jährige ist der Schritt auf die Comedy-Bühne deshalb nichts Ungewöhnliches: «Es fühlt sich für mich auf der Bühne gemütlich an.»

Vom Backbuch auf die Bühne

Wie wurde aus einer Bestsellerautorin und Theaterschauspielerin denn nun eine Comedian? «Als mein erstes Buch ›Dein bestes Brot‹ erschien, folgten auch Anfragen für Lesungen. Da 45 Minuten aus einem Backbuch vorzulesen wenig aufregend sind, musste ich kreativ werden», erinnert sich Streusel. Sie begann, ihr Backwissen auf humorvolle und unterhaltsame Art zu vermitteln. «Die Lesungen kamen dadurch besser an und wurden zunehmend beliebter. Da dachte ich mir: ›Warum das Ganze nicht richtig aufziehen und damit auf die Bühne wechseln?‹» Gesagt, getan. Seit November 2025 steht Judith «Streusel» Erdin mit ihrem Programm auf den Bühnen der Schweiz. Am Freitag, 2. Oktober, um 20 Uhr macht sie Halt im Pentorama Amriswil.

Das Leben liefert die Pointen

«In meinem Programm stecken 200, nein, 300 Prozent Judith Erdin drin», sagt die Comedian. Ideen entstehen im Alltag: «Das Leben schreibt die skurrilsten Geschichten. Ich sitze im Zug, jemand sitzt mir gegenüber und schnei-

det sich die Fingernägel. Nun habe ich die Wahl: Rege ich mich auf oder nehme ich es mit Humor und mache eine lustige Geschichte daraus?» Wenn «Streusel» bereits beim Schreiben über etwas schmunzelt, weiss sie: Das ist eine gute Pointe. «Ich konnte mich beim Schreiben des Programms komplett austoben. Ich hatte so viele Ideen, dass am Ende wieder etwas rausgestrichen werden musste», betont die Food-Bloggerin.

Wenn der Kopf leer wird

Auch wenn «Streusel» nach einer Show jedem Ping-Pong-Ball Konkurrenz macht, ist sie vor einer Aufführung total entspannt – zumindest im Kopf: «Oft wird mein Kopf etwa eine Stunde, bevor es losgeht, komplett leer. Ich kann mich an nichts von dem erinnern, was ich auf der Bühne erzähle», verrät sie. Was die Comedian anfangs noch stresste, ist heute entspannt: «Ich weiss, sobald ich vor die Leute trete, ist alles wieder da.»

Ein unvergesslicher Moment

«Es ist mir bewusst, welches Privileg es ist, diese Arbeit machen zu dürfen», betont die 38-Jährige. Deshalb ist für sie jeder Auftritt etwas Besonderes. Die Premiere ihres Programms bleibt aber unvergesslich: «Dieser Moment, als ich in der Pause von der Bühne ging. Da wurde mir bewusst: ›Verrückt. Was ich da in den letzten Wochen geschrieben und geübt habe, das funktioniert.« (dot)

Wichtige Heimpunkte

Fussball Nach der jüngsten Niederlage zeigte der FC Amriswil (FCA) eine starke Reaktion und feierte am 12. September einen hochverdienten 4:1-Heimsieg gegen den FC Abtwil-Engelburg. Früh übernahmen die Hausherren das Kommando: Captain Eldin Muharemi sorgte in der 14. Minute mit einem Wuchttreffer für die Führung. Denis Ademi erhöhte per Doppelpack (21./42.) auf 3:0 und sorgte mit einer sehenswerten Einzelaktion für den Pausenstand. Auch nach dem Seitenwechsel blieb der FCA spielbestimmend, verpasste durch Aluminiumpech und weitere Chancen zunächst aber den vierten Treffer. In der 72. Minute verkürzten die Gäste etwas entgegen dem Spielverlauf auf 3:1. Die Amriswiler behielten die Kontrolle und machten in der Nachspielzeit durch den eingewechselten Riccardo Fazio den Deckel drauf. Der Sieg gibt dem Team wichtiges Selbstvertrauen. Am Samstag, 26. September, um 16.30 Uhr empfängt der FCA den FC Winkeln auf dem Tellenfeld. Für den FCA geht es dabei um den Sprung ins obere Tabellendrittel. Winkeln ist aktuell erster Verfolger des Führungstrios in der 2. Liga Regional, Gruppe 2, und liegt zwei Punkte vor Amriswil. Mit einem Heimsieg könnte der FCA den Konkurrenten in der Tabelle überholen. Winkeln holte zuletzt vier Punkte aus zwei Spielen und überzeugte mit offensivem Fussball. Nach dem starken Auftritt gegen Abtwil-Engelburg darf ein intensives Spiel erwartet werden. Kommt vorbei, geniesst den Spätsommernachmittag und unterstützt unsere Heimmannschaft! Alle Resultate und kommenden Spiele finden sich auf der Homepage des OFV.

Reich an Spielerfahrung, arm an Siegerpunkten



Das Frauen 1 feiert den zweiten Sieg der Saison. Bild: pd

Handball Am vergangenen Wochenende standen für die Amriswiler Handballteams mehrere Spiele auf dem Programm. Die FU14 1 musste sich früh morgens in der BBC-Arena in Schaffhausen geschlagen geben. Erfolgreicher war das Frauen 1: Obwohl die zweite Halbzeit verloren ging, reichte der Vorsprung aus der ersten Hälfte zum 19:22-Sieg in Appenzell. Das Frauen 2 unterlag der SG Uzwil/Gossau 2, während das Herrenteam gegen TSV Fortitudo Gossau Futuro ebenfalls ohne Punkte blieb. Auch die FU14 2

musste sich gegen die SG Rover Wittenbach/LC Brühl geschlagen geben und konnte dabei weitere Spielerfahrung sammeln. Die MU13 verlor in einem torreichen Spiel gegen den HC Goldach-Rorschach. In den kommenden Trainings wird weiter an Verteidigung und Angriff gearbeitet, damit die Teams nächste Woche ihr Gelerntes umsetzen können. Am Samstag, 26. September, spielt die MU15 um 13 Uhr gegen den HC Flawil in Flawil, die FU14 2 um 13.30 Uhr gegen die SG Fides/Bruggen in St. Gallen und die MU17 um 16 Uhr gegen den HC Rheintal in Romanshorn. Am Sonntag, 27. September, empfängt die MU13 um 14 Uhr die SG Lakers Thurgau im Oberfeld. Um 15.45 Uhr trifft das Herrenteam ebenfalls im Oberfeld auf den HC Kaltenbach 2. Das Frauen 1 spielt um 17.30 Uhr auswärts gegen den HC Rheintal in Heerbrugg. Die Mannschaften freuen sich über Unterstützung von der Tribüne.

«Rösti vom Fүү»



Zum Mittag gab es Rösti vom Fүү. Bild: pd

Anlass Am Samstag, 5. September, waren die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen einmal mehr zum Mittagessen bei einer «Röschti vom Fүү» eingeladen. Der Feuerwehrverein Amriswil organisierte den Anlass gemeinsam mit dem APZ. Im Hof vor den Alterswohnungen wurde der Festplatz eingerichtet. Nach einigen Regentropfen, die noch ein Trocknen der Tische nötig machten, spielte das Wetter perfekt mit. Der kurze Regen hörte auf und bei angenehmen Temperaturen konnten die rund 90 Gäste den Anlass ohne Sonnenschirme genießen. Das Feuerverbot wurde beinahe pünktlich zum Anlass aufgehoben, sodass die Rösti auf dem Feuer brutzelte und das Geschnetzelte aus der APZ-Küche bereitstand. Die Mitglieder des Feuerwehrvereins bedienten die Gäste, während Sepp Eigenmann als Einmann-Musiker für Unterhaltung sorgte. Es wurde gegessen, gelacht und rege getanzt. Nach dem Essen durften natürlich auch die Torten der Vereinsmitglieder nicht fehlen. Zum Abschluss kam der «Schnapsolator» zum Einsatz und bot für alle, die gerne ein kleines «Zerreisserle» zu sich nehmen wollten, eine Auswahl. Einmal mehr darf auf einen gelungenen Anlass zurückgeblickt werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern des Feuerwehrvereins Amriswil sowie den Verantwortlichen des APZ für ihre Unterstützung. Die Vorfreude auf die nächste «Siedlids-Röschti» ist bereits gross: 2027 findet der beliebte Anlass in den Alterswohnungen zum 25. Mal statt.

WERBUNG

29. November 2026

Stadtratswahlen

bisher

Nicole Egli-Soller

in den Stadtrat

bisher

Gabriel Macedo

als Stadtpräsident

bisher

Samuel Svec

in den Stadtrat

FDP

Mit dem YOYO in den Europapark



Bild: pd

Erinnerungen vom letzten Jahr.

Anlass Am 15. Oktober steht für Jugendliche aus Amriswil ein Highlight auf der Agenda: Der diesjährige «Action Day» der Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO führt in den Europapark nach Rust. Dank der finanziellen Unterstützung der Stadt Amriswil kostet die Teilnahme für Jugendliche nur 35 Franken. Den Rest der Kosten für den Ausflug übernimmt die Stadt. Dadurch können Jugendliche ab der ersten Oberstufe bis zum Alter von 18 Jahren einen ganzen Tag im Europapark verbringen. Treffpunkt ist um 6.30 Uhr beim Jugendtreffpunkt YOYO in Amriswil. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit einem Car. Die Jugendlichen werden während der Fahrt vom YOYO-Team begleitet. Die Stadt Amriswil offeriert unterwegs einen Znüni. Im Europapark gestalten die Jugendlichen ihren Tag selbstständig. Sie teilen sich in Gruppen auf und können den Park auf eigene Faust erkunden. Am Mittag und am Nachmittag treffen sich die Gruppen an einem vereinbarten Treffpunkt, damit sich das YOYO-Team vergewissern kann, dass es allen gut geht. Um 17.30 Uhr geht es wieder zurück nach Amriswil, wo die Gruppe gegen 20.30 Uhr eintrifft. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober. Die Anmeldetalons sind im YOYO erhältlich und können auch online heruntergeladen und ausgedruckt werden. Für die verbindliche Anmeldung ist das Einverständnis der Eltern erforderlich. Der «Action Day» findet jedes Jahr statt und ist eines von zahlreichen Projekten der Fachstelle für Offene Jugendarbeit YOYO.

Öffentliches Senioren-Lotto im APZ



Bild: pd

Am 2. Oktober wird im APZ Lotto gespielt.

Anlass Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil lädt zum öffentlichen Senioren-Lotto am Freitag, 2. Oktober, um 15 Uhr im Saal des Alters- und Pflegezentrums ein. Die Saalöffnung erfolgt um 14.30 Uhr. Es warten viele schöne Preise auf die Gewinnerinnen und Gewinner. Die erste Karte ist gratis, weitere Karten kosten 1 Franken. Für das leibliche Wohl sorgt das Restaurant Egelmoos. Das Team des APZ freut sich auf zahlreiche Gäste.

Gratis-Konzert «Wir leben noch»

Konzert Am Samstag, 10. Oktober, findet bei H. P. Allemann in Amriswil von 16 bis 19 Uhr ein Gratis-Konzert mit Kurt Reut statt. Das Konzert steht unter dem Motto «Wir leben noch». In den vergangenen Monaten war Kurt Reut insgesamt fünfmal im Spital Frau-

enfeld und Münsterlingen. Aufgrund dessen wurde von verschiedenen Personen behauptet, dass er nicht mehr nach Hause kommen werde. Das Konzert kann er dank der Unterstützung seiner Musikkollegen, die ihm dabei zur Seite stehen, durchführen.

Olaf Schubert mit «Jetzt oder now?»



Bild: pd

Olaf Schubert kommt ins Pentorama.

Comedy Olaf Schubert stellt die grossen Fragen unserer Zeit. Zum Beispiel: «Jetzt oder now?» Mit feinem Witz, philosophischer Schärfe und seinem unverwechselbaren Stil nimmt der deutsche Kabarettist sein Publikum mit auf eine Reise durch die Absurditäten des Alltags. Dass ein Gedankengigant wie Olaf Schubert auf alles eine Antwort weiss, gilt als Schulwissen. Nun geht er einen Schritt weiter und stellt Fragen – wichtige Fragen, solche, die gleich selbst wieder Fragen aufwerfen. Mit «Jetzt oder now?» gibt Schubert seinem neuen Programm einen Titel mit internationalem Sound. Und natürlich bleibt er dabei ganz der Alte: pointiert, eigenwillig und mit einem besonderen Blick auf die Welt. Auf der Bühne erfindet sich Schubert dennoch immer wieder neu. Grenzen werden verschoben, rote Linien untergraben und gelbe Linien übersprungen. Begleitet wird er dabei von seinen Freunden Jochen M. Barkas und Herr Stephan. Am Sonntag, 27. September, um 19 Uhr ist Olaf Schubert im Pentorama Amriswil zu erleben. Die Veranstaltung wird von Domino Event organisiert. Für die Vorstellung sind noch letzte Tickets erhältlich. Der Vorverkauf läuft über Ticketcorner. Weitere Infos zur Veranstaltung gibt es unter dominoevent.ch.

Repair-Café in Amriswil

Anlass Am Samstag, 26. September, öffnet das Amriswiler Repair-Café zum zweiten Mal in diesem Jahr seine Türen und bietet kostenlose Reparaturen für Alltagsgegenstände an. Diese nicht wegwerfen und ersetzen, sondern reparieren, schont Ressourcen und den Geldbeutel. Die Reparaturrinnen und Reparatere bieten Hand für Reparaturen von Textilien, Holz, Metall oder das Schleifen von Messern und Scheren (max. drei Stück pro Person). Auch Elektrogeräte werden repariert und eine Fachperson bietet Unterstützung bei iOS-Software-Problemen. Die Reparatur ist kostenlos, benötigte Ersatzteile werden verrechnet. Für die Besucher gibt es, zur Überbrückung der Wartezeit, Kaffee und selbstgebackene Kuchen. Dafür und für die Reparatur wird ein freiwilliger Unkostenbeitrag gerne entgegengenommen. Der Anlass findet statt am Samstag, 26. September, von 9 bis 13 Uhr und REA-Werkstatt, an der Egelmoosstrasse 1, in Amriswil.

Turnveteranen Amriswil auf Reisen

Ausflug Für den traditionellen Herbstausflug der Turnveteranen mit ihren Partnerinnen, zu dem auch die Partnerinnen der verstorbe-

nen Kameraden eingeladen sind, versammelten sich am vergangenen Donnerstag 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Bahnhof. Mit der Bahn ging es nach Kreuzlingen Hafen und zu Fuss zum Schiff «Schaffhausen». Die Fahrt durch den Seerhein zum Untersee begann mit Kaffee und Gipfeli. Auf dem Oberdeck genossen die Reisenden die Aussicht auf den tiefblauen See und die grüne Uferlandschaft. Der tiefe Wasserstand zeigte sich an breiten, sandigen Uferstreifen und den im seichten Wasser stehenden Schwänen im Ermatinger Becken. Die ruhige Fahrt tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Für die Weiterfahrt nach Stein am Rhein war der Pegelstand zu niedrig. Ab Öhningen ging es deshalb mit dem Bus weiter. Auf der Terrasse des Hotels Schiff folgte das Mittagessen. Am Nachmittag führte eine Stadtführerin die Gruppe während anderthalb Stunden durch das schmucke Städtchen. Dabei gab es Einblicke in die Geschichte der Hexenverfolgung, der Badestuben sowie des Handels mit Salz, Getreide und Holz. Besonders interessant waren die reich bemalten Althäuser, deren Unterhalt unter anderem durch die Windler-Stiftung ermöglicht wird. Dank den Erläuterungen der Führerin konnten zahlreiche Details in den historischen Maleereien entdeckt werden. Nach etwas Zeit zum Verweilen ging es zum Bahnhof und mit dem Zug via Romanshorn zurück nach Amriswil. Mit einem herzlichen Dank an die Reiseleitung und vielen schönen Erinnerungen verabschiedete sich die Gruppe nach einem gelungenen Ausflug.



Bild: pd

Herbstausflug mit Schiff bei den Turnveteranen.

Herbstduft liegt in der Luft

Anlass Wenn es draussen langsam herbstlich wird, wird es besonders gemütlich – und vor allem richtig fein! Am Herbstmarkt in Amriswil zeigt die Küche des Alters- und Pflegezentrums, was sie alles zaubern kann. Auf der Speisekarte steht eine feine, hausgemachte Gerstensuppe mit Wienerli und frischem Brot – genau das Richtige für einen kühlen Herbsttag. Wer es lieber süss mag, darf sich die frisch zubereiteten Quarkbällchen mit feiner Vanillesauce auf keinen Fall entgehen lassen. Keine Zeit zum Bleiben? Neu gibt es die Köstlichkeiten auch als Take-away. Einfach mitnehmen und zu Hause geniessen. Ebenfalls neu kann bequem mit TWINT bezahlt werden. Vorbeikommen, sich vom feinen Duft verführen lassen und entdecken, was in der Küche mit viel Freude und Herz entsteht. Der Foodstand ist den ganzen Tag vor Ort. En Guete und bis bald am Herbstmarkt!



Bild: pd

Es gibt während des Jahrmarkts Quarkbällchen.

Ausgehen und mitmachen

FREITAG | 25.09.

Tipp!

Manuel Stahlberger – Es geht, 20.15 bis 22.30 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 26.09.

Tag des Friedhofs, 16 bis 17.30 Uhr, Friedhof Amriswil

SONNTAG | 27.09.

Tipp!

Handballmeisterschaft im Oberfeld, 14 bis 17 Uhr, Sporthalle Oberfeld

Olaf Schubert & seine Freunde, 19 bis 21.20 Uhr, Pentorama

Abstimmungssonntag, Stadthaus

MONTAG | 28.09.

Tipp!

Anerkennungs- und Kulturpreis der Stadt Amriswil, 19.30 bis 22 Uhr, Kulturforum

DIENSTAG | 29.09.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

DONNERSTAG | 01.10.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz
Der Rosenkranz: Geschichte und Entwicklung eines Gebets, 14.30 bis 16 Uhr, Kath. Kirche St. Stefan, Pfarreisaal

FREITAG | 02.10.

öffentliches Seniorenlotto, 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

Streusel on Top, 20 bis 22 Uhr, Pentorama

SONNTAG | 04.10.

Museumssonntag, 14 bis 17 Uhr, Ortsmuseum, Kutschenmuseum, Schulmuseum und Bohlenständerhaus
«Leidenschaft & Samba», 17 bis 18.15 Uhr, Kulturforum

MONTAG | 05.10.

Kinderwoche Heilsarmee Amriswil, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr, Heilsarmee Amriswil

DIENSTAG | 06.10.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

MITTWOCH | 07.10.

Tipp!

Herbstjahrmakrt, Marktplatz / Rütli- und Bahnhofstrasse
Café Vergissmeinnicht, 14.30 bis 16.30 Uhr, Café 8580
Spieleabend für Erwachsene, 19.30 Uhr, Bibliothek Amriswil

DONNERSTAG | 08.10.

Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 09.10.

Diavortrag Südafrika Teil 1, 15 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

SAMSTAG | 10.10.

Tipp!

Jubiläum 150 Jahre Stadtharmonie Amriswil, Freitag und Samstag, 14 bis 1 Uhr, Pentorama

SONNTAG | 11.10.

Bülent Ceylan, 19 Uhr, Pentorama

DIENSTAG | 13.10.

Mittagstisch für alli, 12.15 bis 13.30 Uhr, Viva Kirche Amriswil

MITTWOCH | 14.10.

Mittagstisch Pro Senectute, 11.30 Uhr, Alters- und Pflegezentrum

DONNERSTAG | 15.10.

«Action Day» Ausflug in den Europapark, 6.30 bis 20.30 Uhr, Jugendtreff YOYO
Wochenmarkt, 8 bis 11 Uhr, Marktplatz

FREITAG | 16.10.

Jam's Musicbar, 19 bis 23 Uhr, Kulturforum

SAMSTAG | 17.10.

Line-Dance-Weekend, Pentorama

SONNTAG | 18.10.

Line-Dance-Weekend, Pentorama

WERBUNG



SPIEL & SPASS

Seniorenlotto
Tolle Preise gewinnen

Freitag, 2. Oktober - 15 Uhr
Saal APZ

Alten- und Pflegeheim Amriswil

Am 29. November



ROBIN SPIRI

IN DEN STADTRAT

VERNUNFT UND VERANTWORTUNG.

AUFRECHT THURGAU

METZGEREI WILLENER



Aktion:
Rindshohrücken
100 gr Fr. 6.50

Weinfelderstrasse 2a • 8580 Amriswil • 071 411 59 55

Kleinanzeigen Marktplatz

Familie sucht Huus oder Bauland im Grüene zum Kauf! Mir sind e 4-köpfigi Familie und suched es Huus oder Bauland im Grüene, am liebschte imene Weiler rund um Amriswil! Isch au erst i paar Mönet de Umzug plant? Au denn sind mir sehr offe! Hend Sie öppis Passends, denn freuet mir üs über Kontaktaufnahm a d'Mailadresse: wirsuchen8581@gmx.ch.

Komm und mach Ferien auf Rügen in unserer neuen 2-Zi.-FeWo nahe Kreidefelsen und Weltnaturerbe Jas-mund. Buchung online: touristik-paradies-ruegen.de/katalog/aurellia. Spez. Anfragen auf 079 667 36 78.

Michis PC-Hilfe
Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Smart-phone auch Beratung und Verkauf von Neugeräten fair-schnell-einfach, Mobile 079 520 00 08

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: inserate@stroebele.ch; 071 466 70 50



Quartalsablesung

Bitte beachten Sie die Daten der Zählerablesung:

Montag, den 28. September bis
Mittwoch, den 7. Oktober 2026

Die Mitarbeitenden der Regio Energie Amriswil (REA) erfassen die Zählerstände für das dritte Quartal.

In der Regel sind die Messeinrichtungen im Gebäudeinnern installiert. Die Ableser können sich für den Zutritt zu den Zählern mit einem Ausweis der Regio Energie Amriswil (REA) (mit Foto) legitimieren.

Falls wir Sie nicht persönlich antreffen, hinterlassen wir eine Mitteilungskarte. Bitte tragen Sie die Zählerstände ein und legen Sie die Karte möglichst bald ins Paketfach Ihres Briefkastens.

Alternativ können Sie Ihre Zählerstände auch ganz einfach online unter rea.swiss erfassen – oder bequem per Scan des QR-Codes übermitteln.

Bei Unklarheiten kontaktieren Sie uns bitte unter der Rufnummer **058 510 20 18** oder per E-Mail **reaablesung@rea.swiss**.

Mit dem QR-Code direkt zur On-line-Erfassung des Zählerstands





66 Danke, dass Sie uns bei der Arbeit unterstützen.

Besuchen Sie uns auf www.rea.swiss



Filmprogramm

Practical Magic 2 – zauberhafte Schwestern
Freitag, 25. September, um 20.15 Uhr
Samstag, 3. Oktober, um 20.15 Uhr
Von Susanne Bier | D | ab 12 | 129 Min.

Die Zauberlaterne – Filmklub für 6- bis 12-Jährige
Samstag, 26. September, um 10.15 Uhr
Drei Nüsse für Aschenbrödel

Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war
Samstag, 26. September, um 17.00 Uhr
Von Regina Schilling | Doku | D | ab 6 | 97 Min.

Oh la la 2 – neue Tests, neues Chaos
Samstag, 26. September, um 20.15 Uhr
Donnerstag, 1. Oktober, um 17.00 Uhr
Strick-Kino | Zusammenarbeit mit Strick_in und Fischerhäuser
Von Julien Hervé | D | ab 8(10) | 104 Min.

Tristan Forever – fernab von Allem!
Sonntag, 27. September, um 11.00 Uhr
Donnerstag, 1. Oktober, um 19.30 Uhr
Von Tobias Nölle | OV d/f | ab 6(8) | 90 Min.

Arníe & Barney – retten das Wasser
Sonntag, 27. September, um 14.00 Uhr
Samstag, 3. Oktober, um 14.00 Uhr
Von Sean Heuston | Animation | D | ab 0(6) | 75 Min.

Sie glauben an Engel, Herr Drowak? – Surreales Grossstadtmärchen
Dienstag, 29. September, um 19.30 Uhr
Mittwoch, 7. Oktober, um 19.30 Uhr
Von Nicolas Steiner | D | ab 12(16) | 127 Min.

Unisono – von der Liebe zur Musik
Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr
Von Georges Gachot | Doku | Dialekt d/f | ab 0(6) | 87 Min.

Demnächst im Kino Roxy
Cinque secondi | 2. | 10. Oktober
Emil und die Detektive | 7. Ferienp. Arbon | 10. | 11. |

KEINE DIGITALEN MEDIEN BIS 4 JAHRE

GO OFF LINE!

Thurgau



Ein Blick sagt mehr als 1000 Likes.

Kinder brauchen nicht viel. Nur unsere Aufmerksamkeit.
Eine Gemeinschaftsaktion von Schulen, Gemeinden und Kantonen.



REPAIR CAFE

Amriswil



REAR Regio Energie Amriswil
Egelmossstrasse 1
8580 Amriswil

Sa, 26. September 2026
Zeit: 9 Uhr bis 13 Uhr

Im Repaircafé reparieren Sie mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte und geniessen dabei Kaffee & Kuchen.

Unsere Reparaturprofis reparieren für Sie Elektrogeräte, lösen Ihre iOS Softwareprobleme, retten Textilien und schärfen Messer & Scheren (max. 3 Messer/Scheren pro Person).

Reparateure gesucht!
Anmeldung unter: k.michel@bluewin.ch
In Kooperation mit

www.repair-cafe.ch

KONSUMENTENSCHUTZ
support. unabhängig.

www.konsumentenschutz.ch

EINFACH UND SICHER.

Flüssiggas-Kontrollpakete für Camping, Schiff und Event.



Wärme | Energie

ab **CHF 149.–**

Termin buchen
071 466 60 10



GEPLANT

KÜCHEN & BÄDER Fust

FRAUENFELD
OBERBÜREN

Einfach clever renovieren





A-Z
Bauleitung aus einer Hand

37
Ausstellungen in der Schweiz



GEMACHT